

Das Franzosengrab.

Anklam. (Polizei-
Bericht.) Fünf der hier
Internierten französischen
Gefangenen unternahmen
am 10. April cr. mit einem
kleinen Segelboot eine Ver-
gnügungsfahrt, wobei sie
das Unglück hatten, sich in
der sogenannten Plözen-
beck ~~umzu~~segeln. Vier von
ihnen, und zwar der Hüsar
Moral, der Dragoner Le-
senne und die beiden In-
fanteristen Cholet und
Derpy verloren hierbei
leider ~~ihre~~ Leben, während
es dem Chasseur Buvencel
geling, sich durch An-
kammern am Boote fest-
zuhalten, bis er durch den
Müllerburschen Behrendt
und zwei Gebrüder Richter,
die sich gleichfalls Wasser
führen, gerettet werden
konnte.

So lautet der trockene Polizeibericht, nach dem
vier blühende Menschenleben fern von der Heimat
ihren Tod in den Wellen fanden. Ihre Lands-
leute haben den Verunglückten auf unserm Kirch-
hof ein Denkmal gesetzt, das auf der Vorderseite



die Inschrift trägt: A la Mémoire des Soldats
français Derpy Jean, Cholet Alphonse, Moral
Etienne, Lesenne Julien décédés 10 Avril 1871.
Auf der Rückseite steht der Spruch Hebr. 11, 16:
Et nunc meliorem patriam appetunt.

In seiner Jugend pflanzte Herr Geheimrat Maß vier Weidenstecklinge, die nun zu kräftigen Weidenbäumen herangewachsen sind. Der Kreis-Kriegerverband hat die Pflege des Grabes übernommen und es im vergangenen Jahre mit einem

würdigen Gitter eingeschlossen. Vor einigen Jahren war der Bruder eines der Ertrunkenen hier und vor Freude gerührt, als er das Grab noch so wohl erhalten fand.

M. Sdr.